

Stimmungsbarometer Finanzen 2023

Einschätzung der Privathaushalte zur Auswirkung der aktuellen Marktsituation in Deutschland auf die eigenen Finanzen

European Bank for Financial Services GmbH (ebase®)

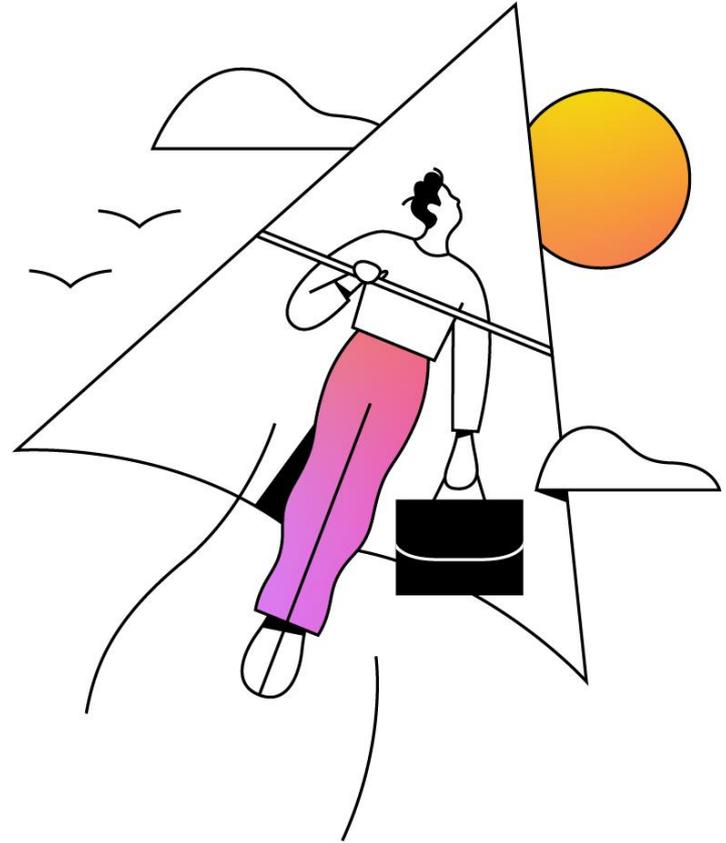
Studie auf Basis einer national repräsentativen Befragung von 1.000
Personen

27 January, 2023

I	Ziele und Methodik	3
II	Key Learnings	5
III	Umfrage und Ergebnisse: Stimmungsbarometer Finanzen 2023	7
IV	Statistische Angaben zur Gesamtheit der Studienteilnehmer	18

Ziele und Methodik

Stimmungsbarometer Finanzen 2023



Ziele / Voraussetzungen

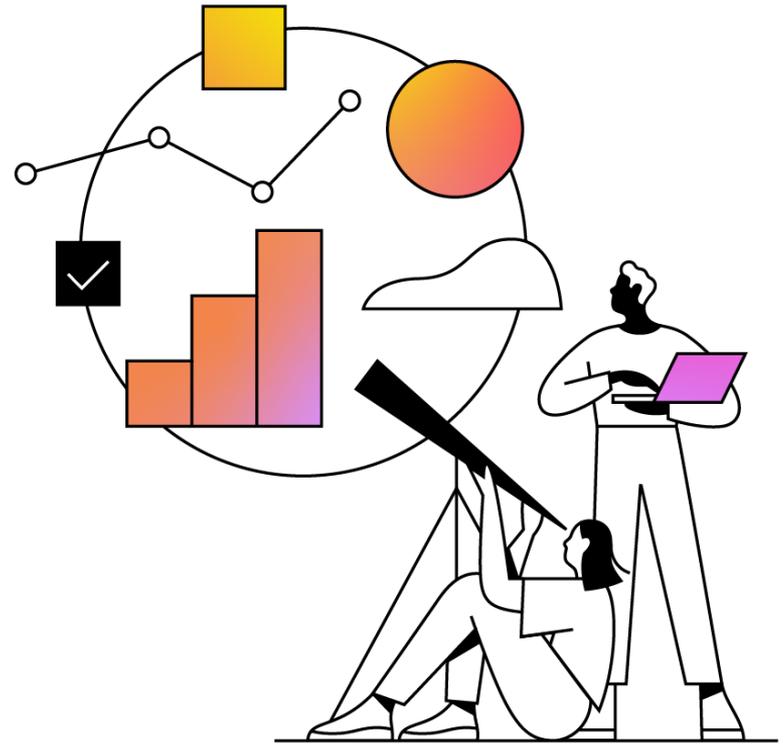
- Die Studie „Stimmungsbarometer Finanzen 2023“ ist eine Untersuchung der European Bank for Financial Services (ebase®) in Zusammenarbeit mit dem renommierten, weltweit aktiven Marktforschungsinstitut Toluna.
- Die in der Studie dargestellten Berechnungen basieren auf den Einschätzungen der Befragten unter den aktuellen Marktbedingungen.

Vorgehen

- Für die Studie wurden 1.000 Bundesbürger mit einem Mindestalter von 18 Jahren online durch das Marktforschungsinstitut Toluna befragt. Die Stichprobe der Teilnehmer kann für den deutschen Markt als repräsentativ angesehen werden.
- Die Auswahl der Teilnehmer erfolgte durch Toluna, vollkommen unabhängig von bestehenden Kundenbeziehungen der European Bank Bank for Financial Services (ebase®).

Key Learnings

Stimmungsbarometer Finanzen 2023



Etwa 41% der Deutschen bemerken die gestiegenen Lebenshaltungskosten bereits im Alltag. Gepaart mit der hohen Inflation macht sich dies vor allem bei älteren Menschen und Menschen mit geringerem Einkommen bemerkbar.

Jede/r Dritte denkt aufgrund der hohen Inflation zunehmend über Anlagen in Wertpapiere nach.

Mehr als 63% der Deutschen gehen davon aus, aufgrund der hohen Inflation allgemein weniger sparen zu können. Das Sparen in Wertpapiere ist davon weniger betroffen. Nur etwa 45% gehen auch davon aus, weniger in Wertpapiere zu sparen (z.B. durch die Reduzierung eines Fondssparplans).

Während fast die Hälfte der Deutschen davon ausgehen, in Zukunft aufgrund der hohen Inflation und der gestiegenen Lebenshaltungskosten auf finanzielle Rücklagen wie z.B. Sparbuch und Tagesgeld zurückgreifen zu müssen, geht nur etwa jede/r Dritte davon aus, Rücklagen in Wertpapiere antasten zu müssen.

Junge Menschen, Menschen mit hohem Einkommen und Hochschulabschluss glauben eher daran, dass sich der Aktienmarkt vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und der hohen Inflation, positiv entwickelt.

Etwa 69% der Deutschen rechnen aufgrund der hohen Inflation mit einer Verschlechterung ihrer finanziellen Situation.

Umfrage und Ergebnisse

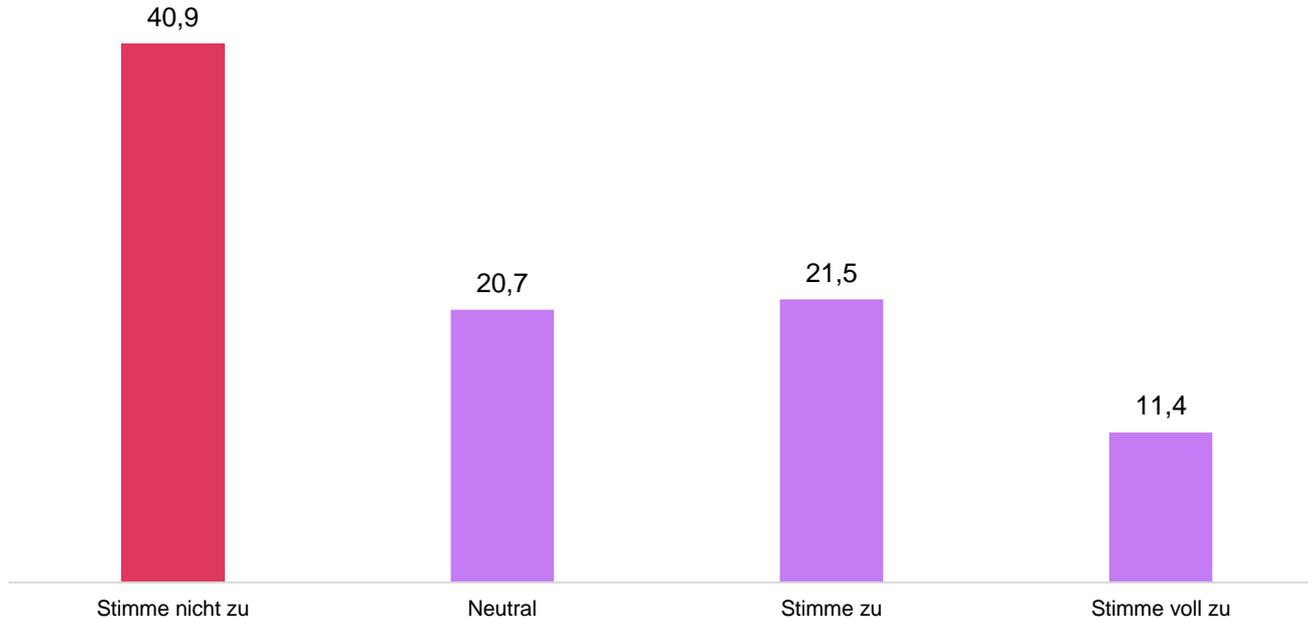
Stimmungsbarometer Finanzen 2023



Etwa 41% der Deutschen bemerken die gestiegenen Lebenshaltungskosten bereits im Alltag

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen: Die aktuell hohe Inflation und die vielfach gestiegenen Lebenshaltungskosten machen sich bisher in meinem Alltag nicht wirklich bemerkbar.

- Alle Angaben in %**
- Etwa 41% der Deutschen bemerken die gestiegenen Lebenshaltungskosten bereits im Alltag
 - Etwa 33% der Deutschen bemerken die gestiegenen Lebenshaltungskosten dagegen noch nicht.

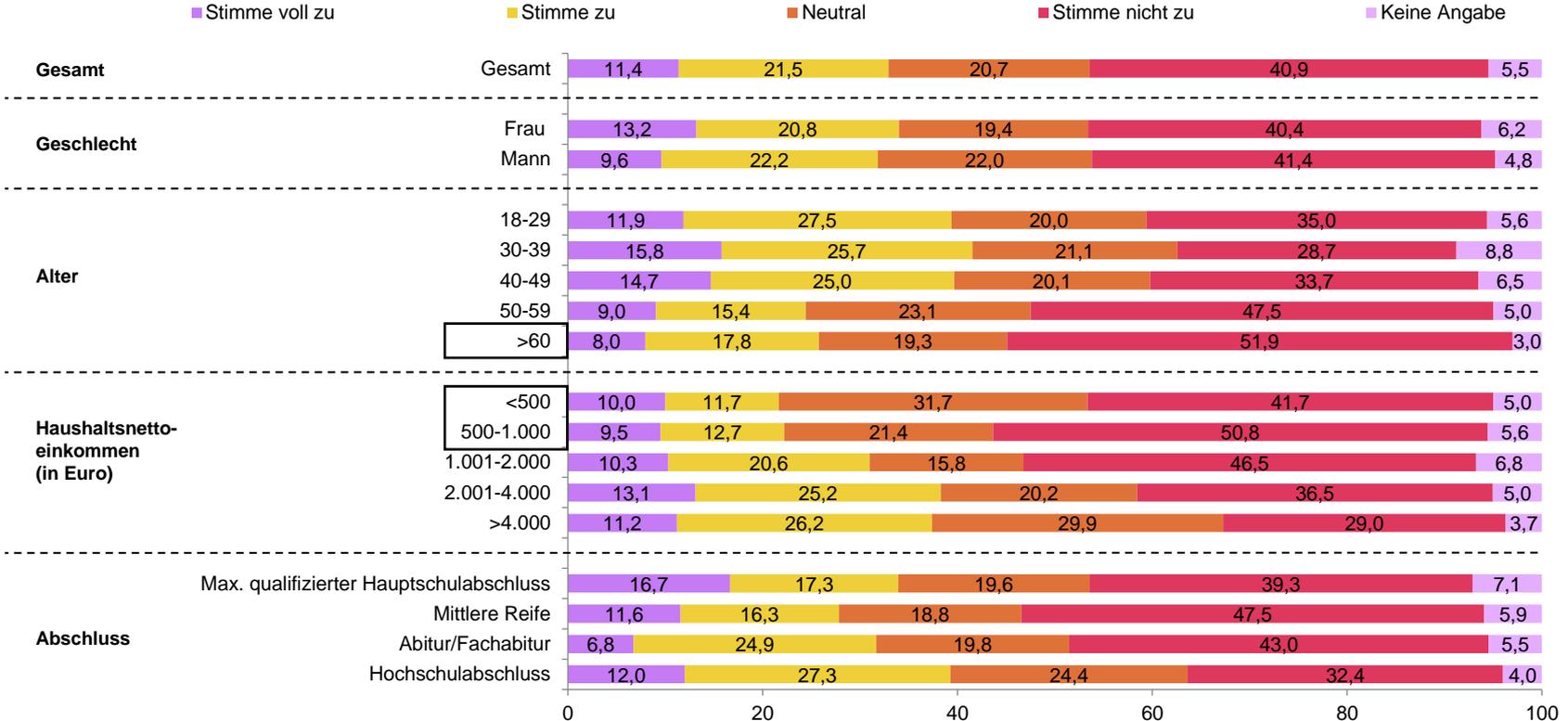


*) Fehlende zu 100% = „Keine Angabe“

Die gestiegenen Lebenshaltungskosten und die hohe Inflation machen sich vor allem bei Älteren und Menschen mit geringerem Einkommen bemerkbar

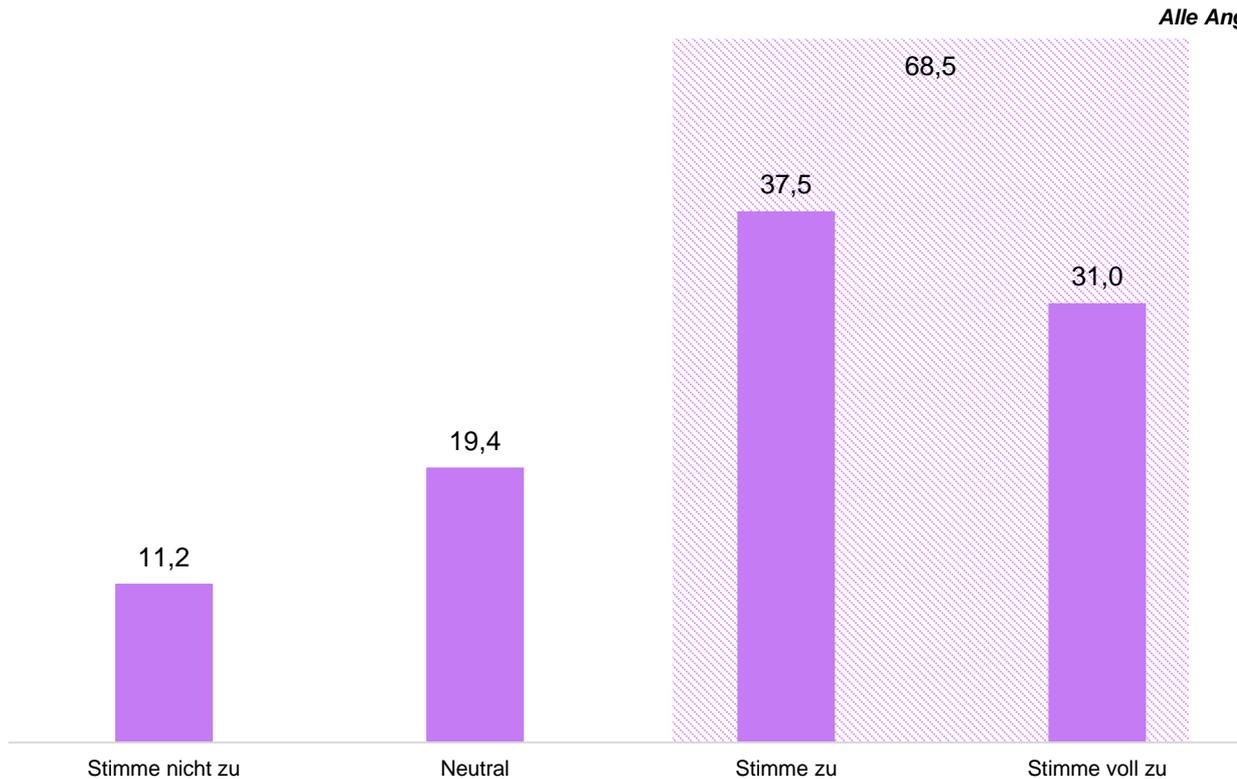
Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen: Die aktuell hohe Inflation und die vielfach gestiegenen Lebenshaltungskosten machen sich bisher in meinem Alltag nicht wirklich bemerkbar.

Alle Angaben in %



Etwa 69% der Deutschen rechnen aufgrund der hohen Inflation mit einer Verschlechterung ihrer finanziellen Situation

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen: Aufgrund der hohen Inflation rechne ich mit einer Verschlechterung meiner finanziellen Situation.

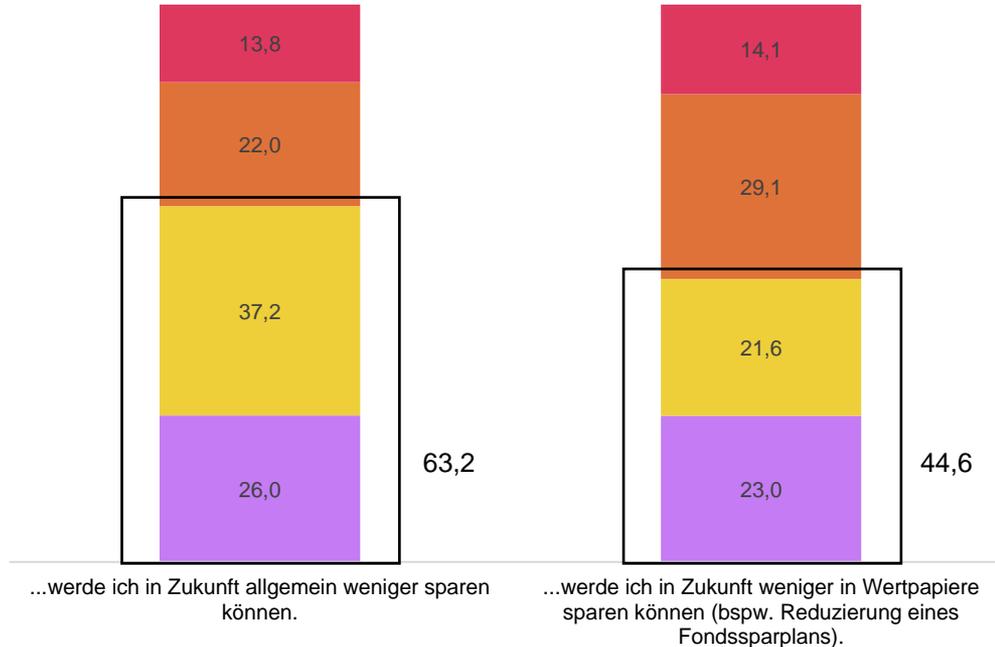


- Rund 69% rechnen aufgrund der hohen Inflation mit einer Verschlechterung ihrer finanziellen Situation.
- Etwa 11% gehen nicht von einer Verschlechterung der finanziellen Situation aus.

*) Fehlende zu 100% = „Keine Angabe“

Mehr als 63% der Deutschen gehen davon aus, aufgrund der hohen Inflation allgemein weniger sparen zu können – das Sparen in Wertpapiere ist davon weniger betroffen

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen: Aufgrund der hohen Inflation...



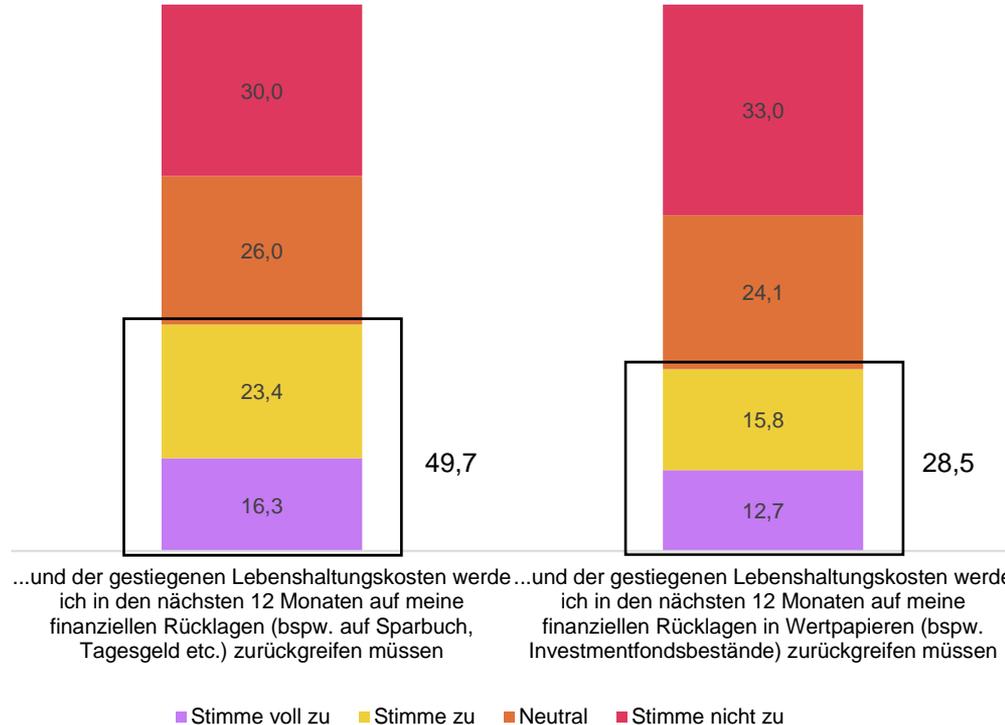
■ Stimme voll zu ■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

- Mehr als 63% der Deutschen gehen davon aus, in Zukunft aufgrund der hohen Inflation allgemein weniger sparen zu können.
- Nur etwa 45% erwarten, weniger in Wertpapiere zu sparen (z.B. durch die Reduzierung eines Fondssparplans).
- Etwa 43% stehen der Aussage neutral gegenüber bzw. gehen nicht davon aus, dass sie in Zukunft aufgrund der hohen Inflation weniger in Wertpapiere sparen können.

*) Fehlende zu 100% = „Keine Angabe“

Wenn aufgrund von Inflation auf finanzielle Rücklagen zurückgegriffen werden muss, sind eher Sparbuch und Tagesgeld im Fokus als Rücklagen in Wertpapieren

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen: Aufgrund der hohen Inflation...

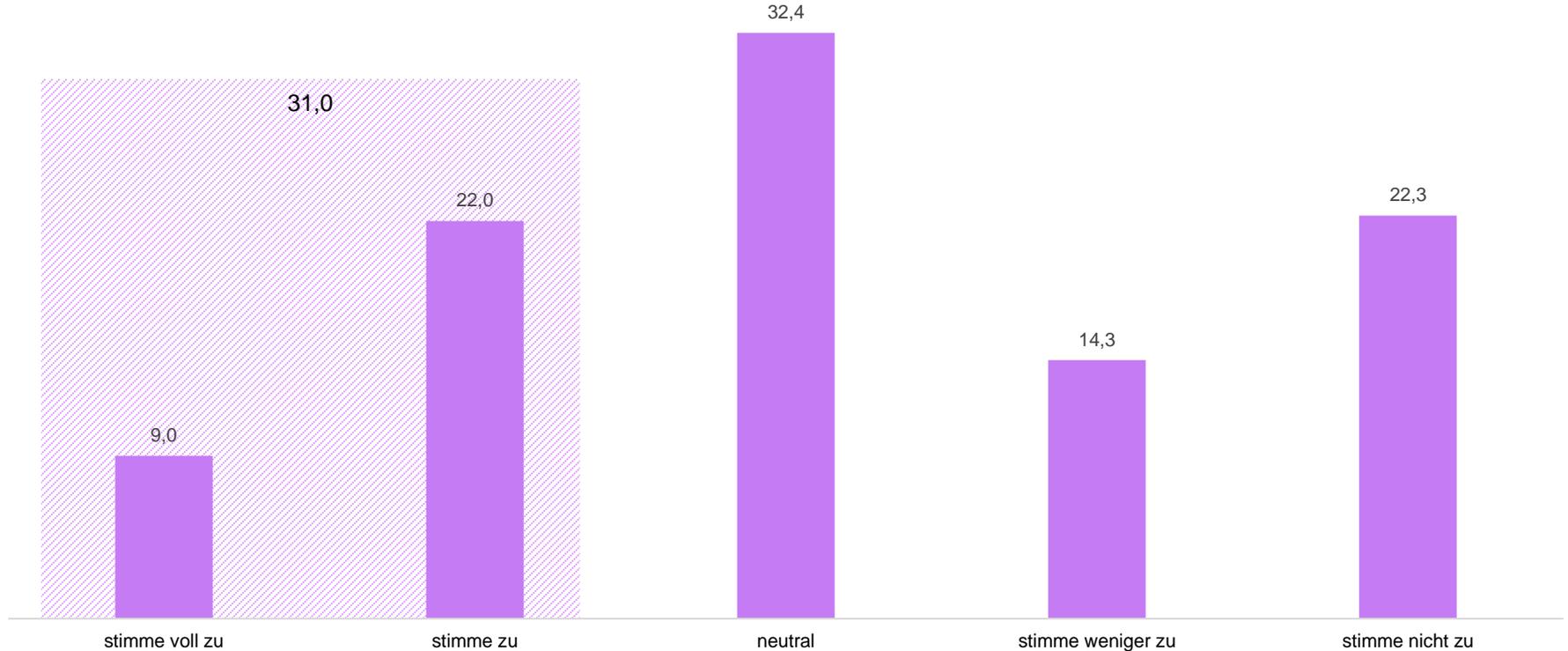


- Während fast die Hälfte der Deutschen davon ausgehen, in Zukunft aufgrund der hohen Inflation und der gestiegenen Lebenshaltungskosten auf finanzielle Rücklagen wie z.B. Sparbuch und Tagesgeld zurückgreifen zu müssen, geht nur etwa jede/r Dritte davon aus, Rücklagen in Wertpapiere antasten zu müssen.
- Mehr als 57% stehen der Aussage neutral gegenüber bzw. gehen nicht davon aus, dass sie in Zukunft aufgrund der hohen Inflation und der gestiegenen Lebenshaltungskosten auf Rücklagen in Wertpapiere zurückgreifen müssen.

Jede/r Dritte denkt aufgrund der hohen Inflation zunehmend über Anlagen in Wertpapiere nach

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen: Ich denke aufgrund der aktuell sehr hohen Inflation zunehmend über Anlagen in Wertpapiere, wie Aktien oder Investmentfonds nach.

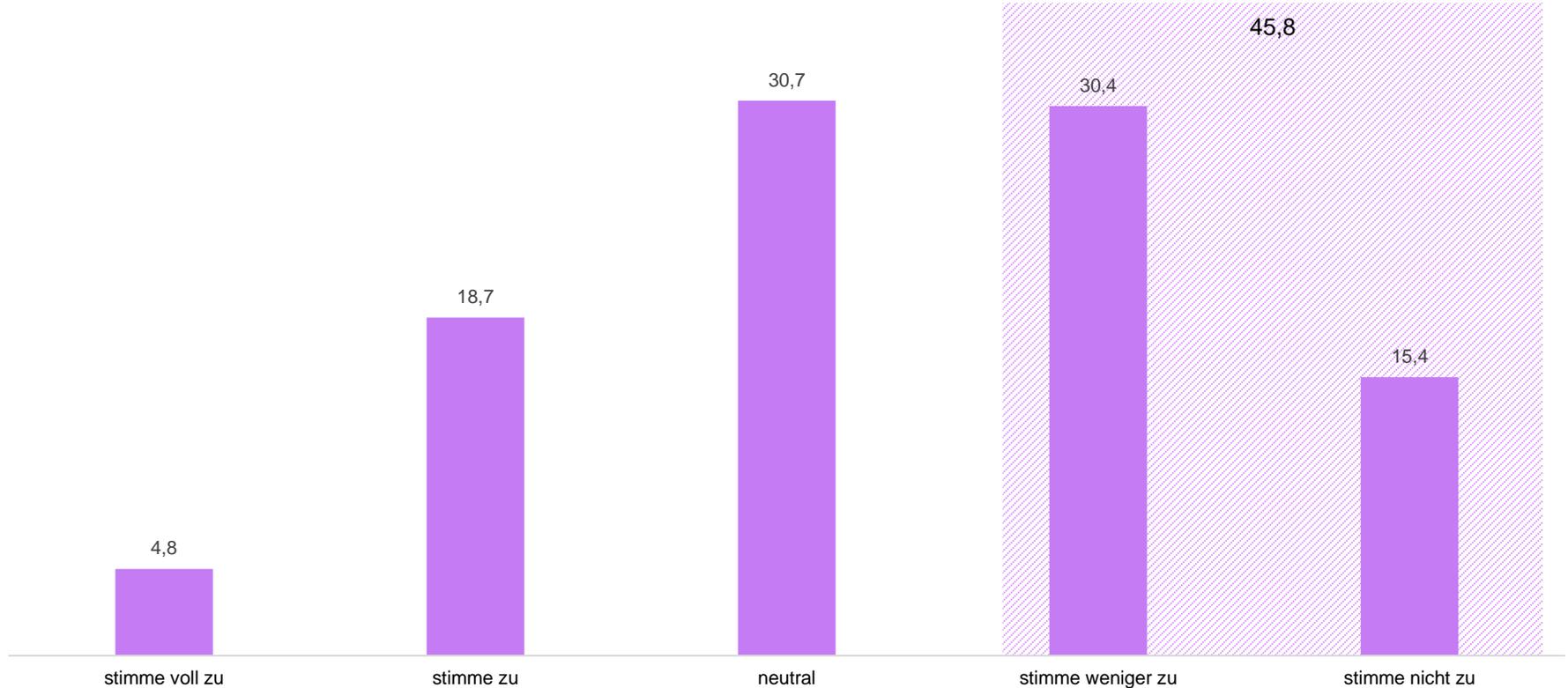
Alle Angaben in %



Mehr als 45% der Deutschen gehen nicht davon aus, dass die Inflation in 2023 deutlich zurückgehen wird

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen: Die Inflation wird in 2023 wieder deutlich zurückgehen.

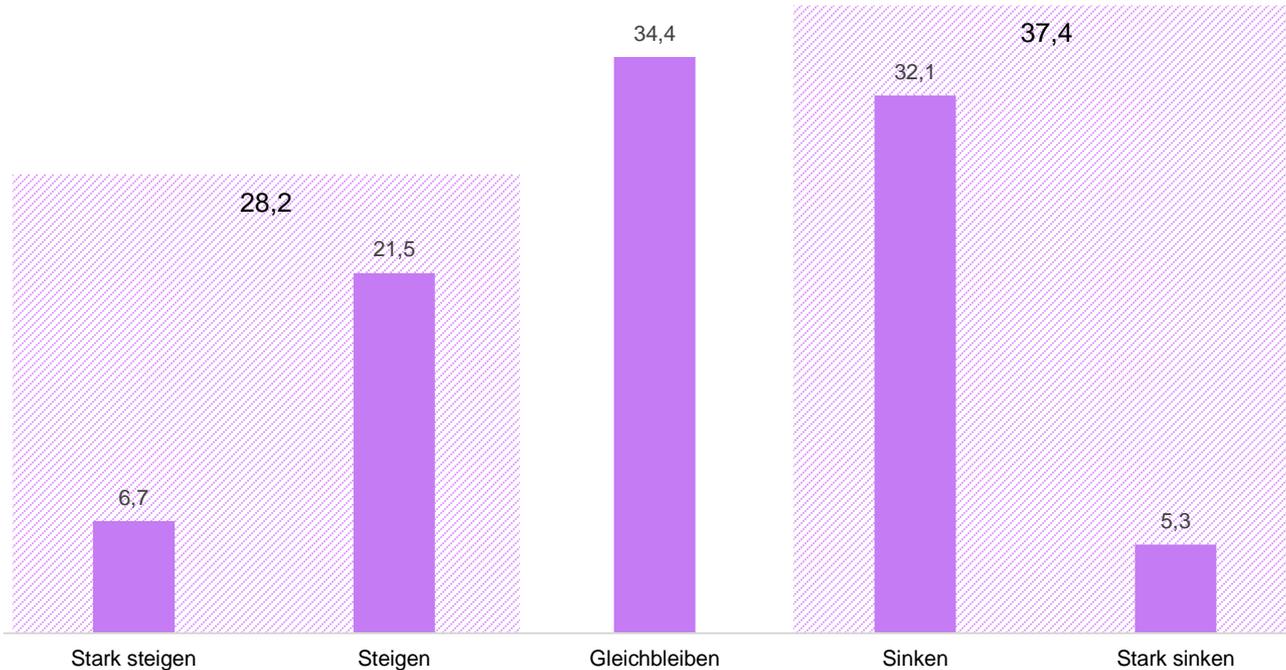
Alle Angaben in %



Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und der hohen Inflation, schätzen Anleger die Entwicklung des Aktienmarktes sehr unterschiedlich ein

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen: Wie wird sich der Aktienmarkt 2023, vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und der hohen Inflation, entwickeln?

Alle Angaben in %

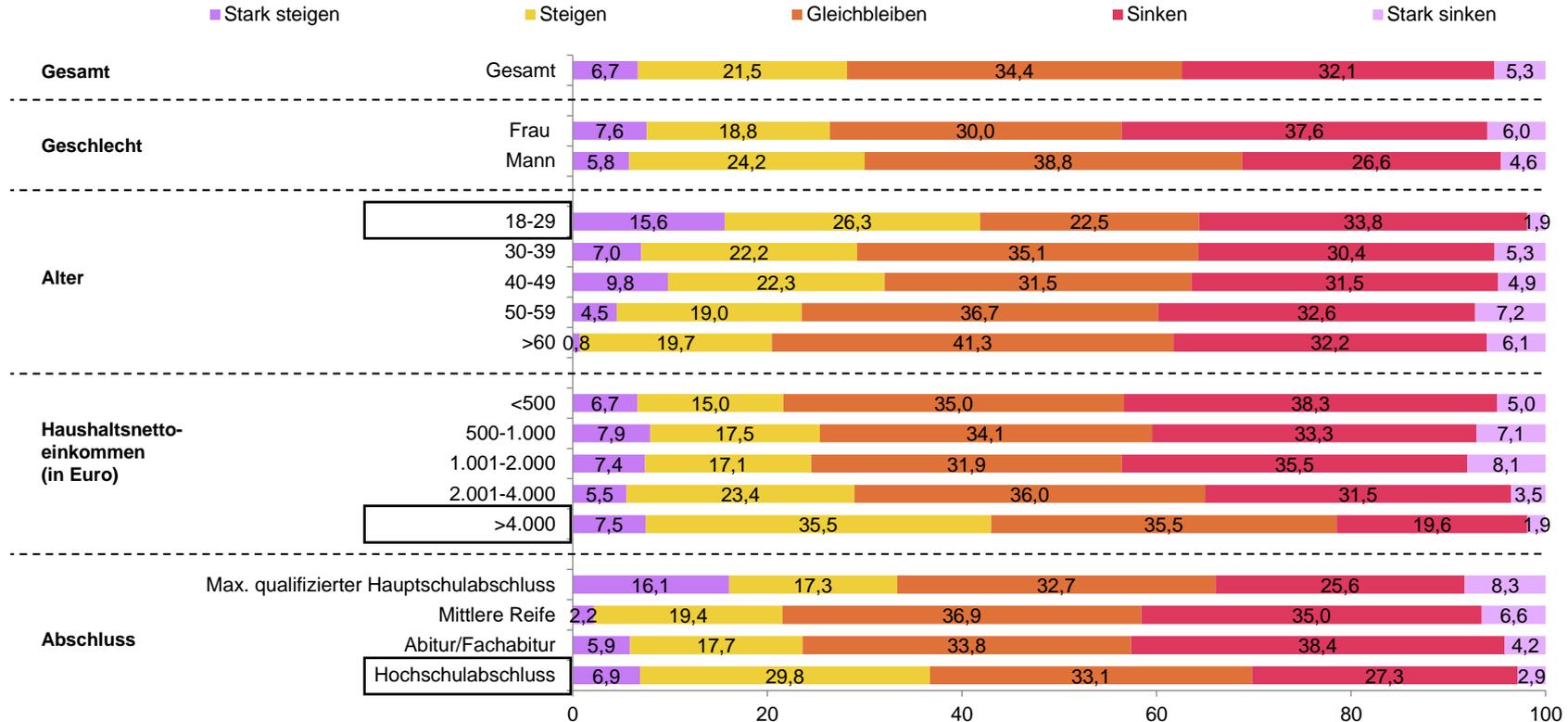


- Während etwa 37% der Befragten davon ausgehen, dass sich der Aktienmarkt negativ oder stark negativ entwickeln wird, gehen mehr als 28% von einer steigenden oder stark steigenden Entwicklung aus.
- 34% der Deutschen erwarten eher ein gleichbleibendes Niveau.

Junge Menschen, Menschen mit hohem Einkommen und Hochschulabschluss glauben eher daran, dass sich der Aktienmarkt vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und der hohen Inflation, positiv entwickelt

Wie wird sich der Aktienmarkt 2023, vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und der hohen Inflation, entwickeln?

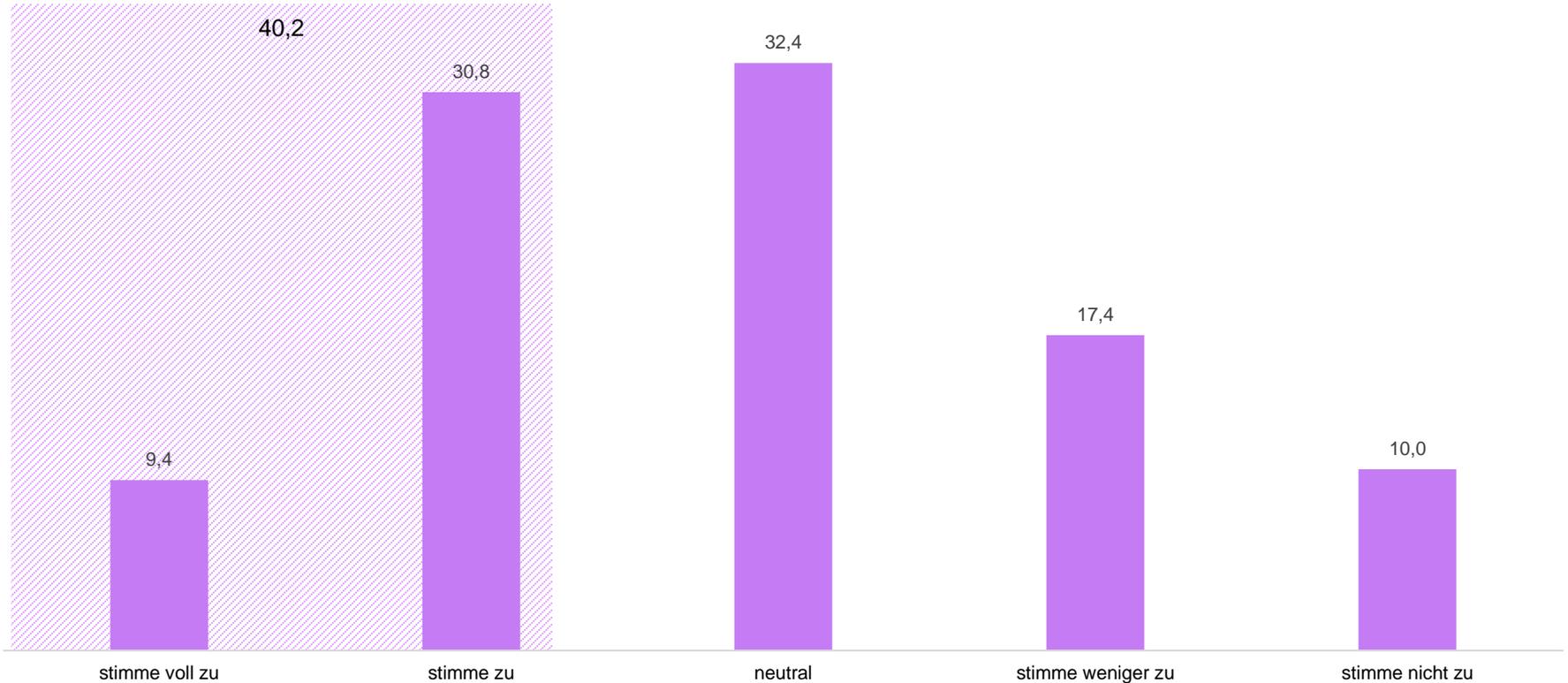
Alle Angaben in %



Mehr als 40% der Befragten gehen davon aus, dass die Zinsen in 2023 deutlich ansteigen werden

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen: Die Zinsen werden in 2023 deutlich ansteigen.

Alle Angaben in %



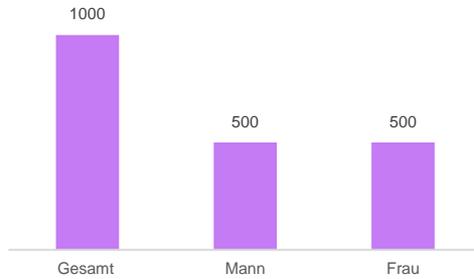
Statistische Angaben zur Gesamtheit der Studienteilnehmer

Stimmungsbarometer Finanzen 2023

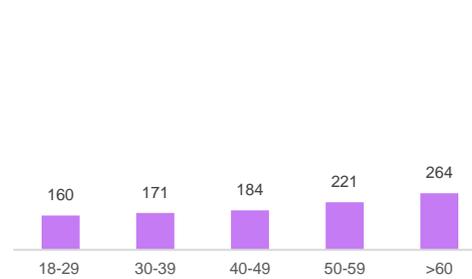


Statistische Angaben zur Gesamtheit der Studienteilnehmer

Teilnehmer nach Geschlecht



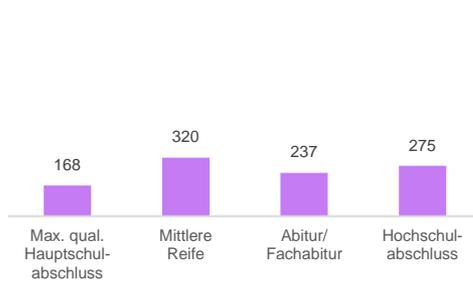
Teilnehmer nach Altersklasse



Teilnehmer nach Einkommensklasse



Teilnehmer nach Bildungsabschluss



Teilnehmer nach Vermögen



Die in diesem Beitrag zur Verfügung gestellten Informationen sind mit größtmöglicher Sorgfalt von ebase zusammengestellt worden. Trotzdem übernimmt ebase keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der hier enthaltenen Informationen.

Die Informationen und Inhalte dieses Beitrags stellen weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren, Fondsanteilen oder Finanzinstrumenten dar und können eine individuelle Beratung nicht ersetzen. Eine Investmententscheidung bezüglich bestimmter Wertpapiere, Fondsanteile oder Finanzinstrumente sollte auf Grundlage der einschlägigen Verkaufsdokumente (wie z. B. Verkaufsprospekt) erfolgen.

Die Ergebnisse der Studie „Stimmungsbarometer Finanzen 2023“ bieten keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung eines Investmentfonds. Jede Anlage in Fonds ist mit Chancen, aber auch mit Risiken verbunden, die Ihnen Ihr Anlageberater gerne erläutert.

Bitte beachten Sie, dass der Netto-Inventarwert eines Fonds sowohl steigen als auch fallen kann. Bei Anlagen in Investmentfonds müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals hinzunehmen. Anlageergebnisse aus der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Investitionen in Fremdwährungen können zu zusätzlichen Währungsverlusten führen. Zusätzliche Kosten und Gebühren (z.B. Ausgabeaufschläge) können die Wertentwicklung von Investmentfonds reduzieren.

Die genannten Anlageprodukte sind möglicherweise nicht für jeden Anleger geeignet.

Wir empfehlen, vor jeder Anlageentscheidung den Rat eines Anlage- und Steuerberaters einzuholen.

Insbesondere richten sich die Informationen und Inhalte dieses Artikels nicht an Staatsbürger aus den USA.

Wir gehen verantwortungsvoll mit dem in uns gesetzten Vertrauen um. In einzelnen Fällen lässt es sich dennoch nicht vermeiden, dass die berechtigten Interessen der Kunden und die der ebase als betriebswirtschaftlich handelndes Unternehmen, das zwar in erster Linie seinen Kunden, aber auch seinen Eigentümern und Mitarbeitern verpflichtet ist, gegenläufig sein können (Interessenkonflikte). Solche Interessenkonflikte können sich nicht nur zwischen dem Kunden und der ebase, sondern auch zwischen dem Kunden und anderen Unternehmen des Konzerns, der ebase Geschäftsleitung, den ebase Mitarbeitern oder anderen Personen, die mit der ebase verbunden sind, ergeben.

Im Interesse unserer Kunden – und auch im eigenen Interesse – haben wir zur weitestgehenden Vermeidung solcher Situationen unterschiedliche Maßnahmen getroffen.

Eine vollständige Vermeidung von etwaigen Interessenkonflikten kann trotz zahlreicher Maßnahmen nicht für alle möglichen Einzelfälle vollständig ausgeschlossen werden. Ein offener und ehrlicher Umgang mit dieser Tatsache ist nach unserem Verständnis die Grundlage für eine faire Geschäftsbeziehung.

Grundsätzlich sind unter anderem nachstehende Umstände dazu geeignet, einen möglichen Interessenkonflikt begründen zu können, wobei wir der festen Überzeugung sind, dass aufgrund der internen Arbeitsabläufe, Anweisungen, Kontrollen und Prüfungen verhindert wird, dass etwaige Interessenkonflikte zu Lasten unserer Kunden gehen.

Die ebase bietet ein umfangreiches Fondsspektrum mit Fonds von verschiedenen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften an. Darüber hinaus bietet die ebase Verrechnungs-/Tagesgeld- und Festgeldkonten an. Für die Aufnahme von Fonds in das Fondsspektrum der ebase können neben der Produktqualität auch andere sachfremde Auswahlkriterien ausschlaggebend sein. Als solche sachfremden Auswahlkriterien kommen z. B. die bevorzugte Aufnahme von Investmentfonds von Konzerngesellschaften, die Abwicklung bzw. Verwahrung von den jeweiligen Investmentfonds, die Höhe der Provisionszahlungen, welche abhängig vom Bestand, von der jeweiligen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und/oder von der Gattungsart sein können, die Bedeutung der Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft als Werbekunde in ebase online Medien sowie der Erhalt von Zuwendungen an die ebase in Betracht. Da nur eine gute und objektive Produktauswahl den langfristigen Erfolg der ebase sicherstellen kann, ist es auch in unserem Sinne, besonderen Wert darauf zu legen, eine umfangreiche und qualitativ hochwertige Produktpalette anbieten zu können.

Selbstverständlich können immer wieder Situationen auftreten, in denen ein betriebswirtschaftlich handelndes Unternehmen die berechtigten Kundeninteressen einerseits und die wirtschaftliche Tragfähigkeit und Machbarkeit andererseits in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigen muss (Kosten-Nutzen-Prinzip). Da ein wirtschaftlich handelndes Unternehmen auch im Interesse des jeweiligen Kunden liegt.

European Bank for Financial Services GmbH (ebase®) – ein Unternehmen der FNZ Group

Hausanschrift

European Bank for Financial Services GmbH
Bahnhofstraße 20
85609 Aschheim

Postanschrift

European Bank for Financial Services GmbH
80218 München

ebase Info-Lines für Interessenten

Telefon: +49 89 45460 - 185
(Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Telefax: +49 89 45460 - 892

Geschäftsführung

Kai Friedrich
Jürgen Keller
Jens Wöhler
Jonathan Brander

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Frank Strauß

ebase im Internet

www.ebase.com
www.fnz.com

Disclaimer

Die vorliegende Unterlage beruht auf rechtlich unverbindlichen Erwägungen der European Bank for Financial Services GmbH (ebase®).

Sämtliche Angaben dienen ausschließlich Informations- und Werbezwecken und stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung/Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die in der Unterlage enthaltenen Informationen ersetzen keine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung noch berücksichtigen sie steuerliche Aspekte. Eine Anlageentscheidung bzgl. eines Investmentfonds/ETFs oder anderen Wertpapiere bzw. Finanzinstrumentes sollte nur auf Grundlage der jeweiligen Produktinformations- und/oder Verkaufsunterlagen, die insbesondere auch Informationen zu den Chancen und Risiken der Vermögensanlage enthalten, getroffen werden.

Die ausführlichen Verkaufsprospekte, welche u.a. auch die vollständigen Anlagebedingungen enthalten, die wesentlichen Anlegerinformationen (KIIDs bzw. ggf. Basisinformationsblatt (BIB)/Packaged Retail and Insurance-based Investment Products (PRIIPs)), die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte sowie auch Produktinformationsunterlagen sind unter www.ebase.com abrufbar bzw. können bei ebase angefordert werden.

Diese Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Die ganze oder teilweise Vervielfältigung, Bearbeitung und Weitergabe an Dritte darf nur nach Rücksprache und mit Zustimmung der ebase erfolgen.